

Pfeiler und Säulen – Stützen der Architektur

In der Mathematik ist euch der Begriff der Säule (des Zylinders) nun recht vertraut.

Säulen (Pfeiler, Pfeiler) der Kirchenbauten, aber auch aller anderen Bauten von der Antike an bis in die heutige Zeit erfüllen die **unterschiedlichsten Funktionen**:

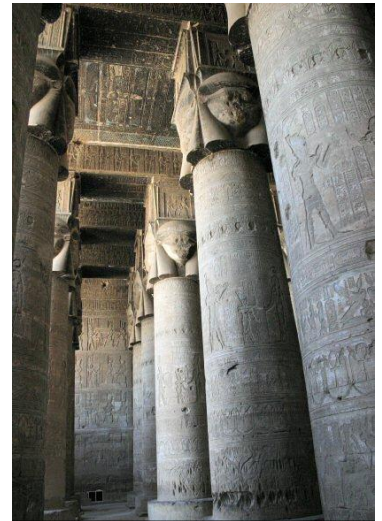
- **Reduktion eines Wandstückes, Fassadenelement**
- **Raumabschluss**
- **tragende Funktion**
- **zentrales Bau- und auch Gestaltungselement**
- **gemauerte Abschlüsse von Zäunen und Einfassungen von Einfahrten**
- **Dekoration / Zier – und Schmuckelement**
- **freistehend als Denkmal / Ehrenmonument ohne tragende Funktion**
- **Messpfeiler in der Landesvermessung**
- **Bild- oder Betsäulen**

Pfeiler und Säulen werden im Zusammenhang mit dem Begriff der Architektur und der Funktionalität oft ähnlich verwendet. Fachlich gibt es gewisse Unterschiede, doch in der Regel meint man lotrechte, (frei)stehende Stützen aus Holz, Stein, Ziegel oder Metall mit rundem oder vieleckigem Querschnitt. Traditionell gliedert sich eine Säule in **drei Teile**:

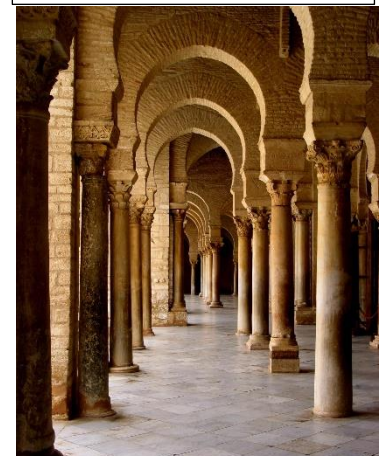
Der Untergrund, der Säulenfuß, ist die Basis, darauf ruht der Schaft und dieser wird von einem Kapitell bekrönt.

Der Säulenschaft ist der einzige statisch notwendige Bestandteil einer Säule.

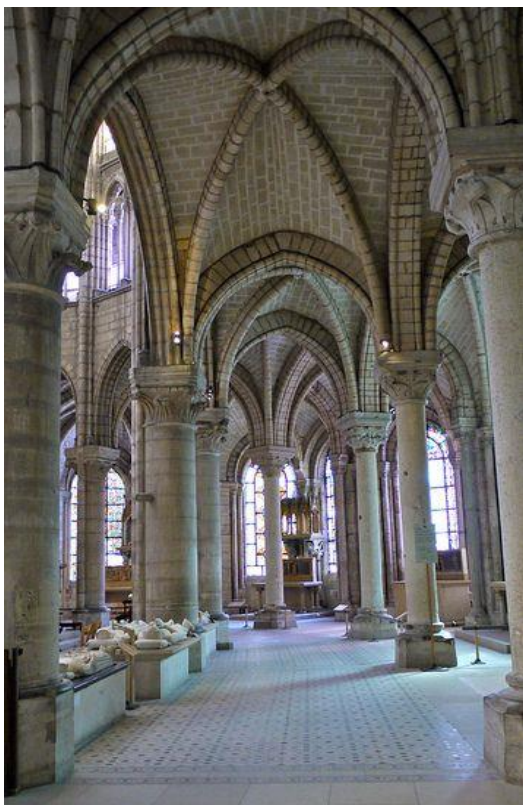
Die übrigen Bauglieder haben überwiegend dekorative Aufgaben. In vielen Architekturstilen bildet die Kombination von Basis, Schaft und Kapitell festgelegte Säulenordnungen.



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d4/Ancient_Roman_columns_in_the_Great_Mosque_of_Kairouan.jpg



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a7/Denderah_cour.jpg



<https://i.pinimg.com/originals/84/c7/9e/84c79e95279490e9349127f7020585b8.jpg>

Romanische Säulen haben eine **Basis**, die eine quadratische Grundfläche besitzt und nach oben in eine zylinderförmigen Schaft überführt wird. Das **Kapitell** romanischer Säulen ist wie die Basis würfelförmig, wobei die unteren Kanten abgerundet sind, um an den kreisrunden Querschnitt der Säule anzuschließen. Romanische Kapitelle sind oft mit Figuren oder Blattwerk geschmückt.

In romanischen Säulenreihen wird oft Wert darauf gelegt, dass Säulen und Kapitelle **individuell gestaltet** sind. Romanische, aber auch gotische Kreuzgänge oder Kolonnaden haben oft Doppelreihen von Säulen. In den christlichen Basilika-Bauten wird in der Gotik die romanische Säule zunehmend durch den Bündelpfeiler verdrängt, der aus einem Bündel schlanker vorgelagerter Rundschäfte oder Profile besteht. Die gotische Architektur entwickelte im Außenraum auch den Strebpfeiler zur Stützung der Außenmauer gegen die Schubkräfte des Gewölbes oder als Träger der Strebebögen.

Deine folgende Aufgabe bezieht sich auf die *Gestaltung einer Säule*.

Fertige eine Zeichnung einer Säule / eines Pfeilers nach deiner Vorstellung **an**.
(Größe DIN A4, weißes Blatt)

WEKA Fachverlag für Behörden und Institutionen

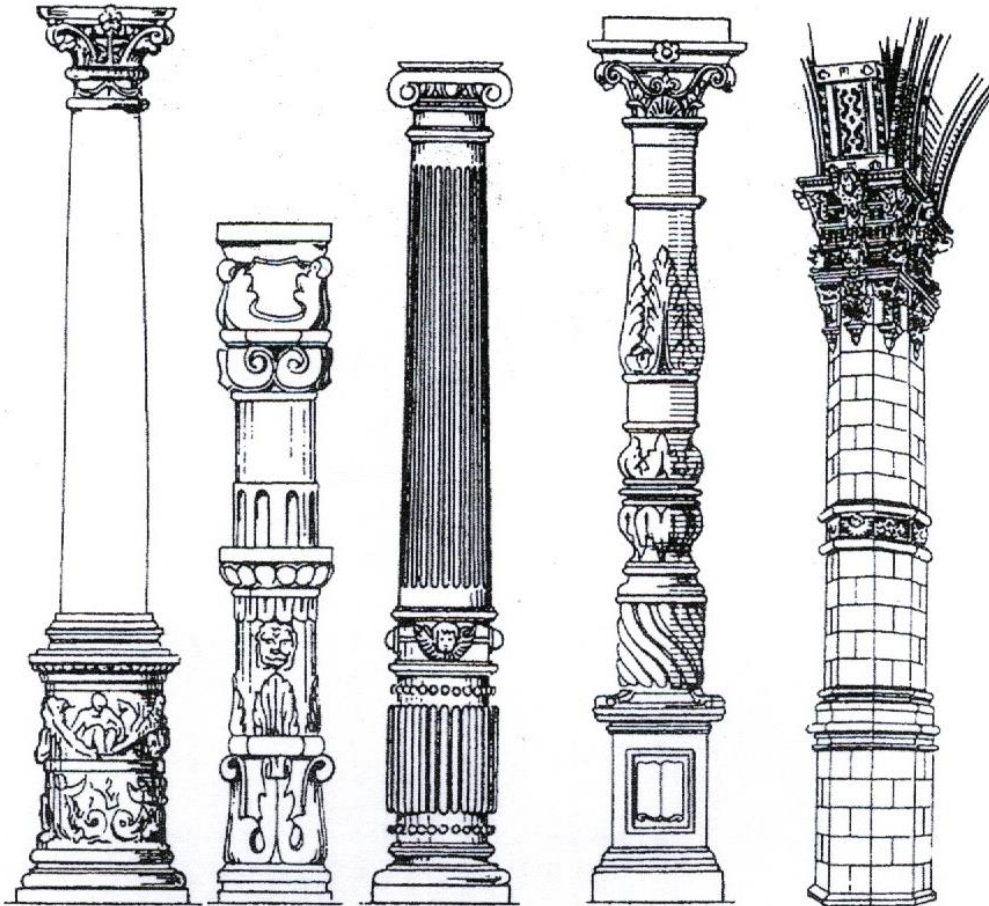


Abbildung d:
Säulen- und Pfeilerformen aus der Zeit der Renaissance und
Spätrenaissance
(F/K)

Arbeitsschritte:

1. Fertige einen Bleistift - Entwurf für eine Säule mit **allen drei Elementen** (Basis, Schaft, Kapitell) an (so groß wie das ganze Blatt).
2. Verwende **Schmuckformen und Ornamente** (Muster, Blumen, Ranken, Grottesken, Gesichter...), um vor allem die Basis und das Kapitell zu gestalten. Lass deiner Phantasie freien Lauf.
3. Die Zeichnung wird anschließend mit Fineliner oder Kugelschreiber nachgezogen.

Kriterien der Bild-Bewertung:

Die Säule / der Pfeiler ist groß (A4) gestaltet und Basis und Kapitell sind mit Ornamenten und Schmuckelementen verziert (Muster, Blumen, Ranken, Grottesken usw).

Du hast sauber gearbeitet und gelernte Zeichentechniken verwendet (z.B. Anwendung von Schraffur).